

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	49 (1941)
Heft:	41
Rubrik:	Kleine Nachrichten = Petites communications = Piccole comunicazioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

80'000 Grüsse von italienischen Familien aus Somaliland, die seit Monaten von der heimatlichen Halbinsel vollkommen abgeschnitten waren. Erst vor wenigen Wochen sind anderseits die ersten 50'000 hauchdünnen, rotgedruckten Blätter mit den 25 erlaubten persönlichen Worten aus Rom angekommen, die ihr fernes Ziel im abessinischen Gebirgsland schliesslich im Flugzeug erreichen sollten.

Wochenlang halten diese stetig ankommenden Postsäcke aus Kairo einen Teil der Kriegsgefangenenzentrale in Atem. Alle Abteilungen werden einige Tage aufgeboten, mitzuhelfen, damit diese längst ersehnten Nachrichten an die Familien nicht lange aufgehoben werden. Denn mit diesen Briefen hat es seine besondere Bewandtnis.

Die Umschläge tragen die genaue Anschrift des Absenders, d. h. eines Gefangenen, seinen Namen, seine Gefangenenummer, das Lager, in dem er sich befindet, den Grad und die Einteilung im Heimatheer und ausserdem die Anschrift der nächsten Angehörigen, an die der Brief gerichtet ist. Alle diese Angaben ist die Zentrale für Kriegsgefangene zu sammeln verpflichtet. Eine bessere und zuverlässiger Selbstanmeldung vieler bisher schmerzlich Vermisster und Gesuchter könnte sie sich gar nicht wünschen.

Nun gilt es, diese Angaben so schnell wie möglich abzuschreiben, die Standorte der entwaffneten Heere für die eigene Kartei und für die verantwortlichen Stellen der Heimat festzuhalten, ehe diese Karten und Briefe in Täler und Ebenen, in Städte und Dörfer für immer entschwinden.

Auch die 20 Hilfsstellen in der gesamten Schweiz — alle Mitarbeiter, die italienisch verstehen — werden mit dieser Aufgabe betraut. Sie ist nicht immer so leicht, als sie scheint. Denn hier zeigt sich erst, wie verschieden die Schulen der europäischen Länder die Jugend schreiben lehren. Kleine Unterschiede einzelner Buchstaben verändern das Schriftbild und machen dem Ungeübten Mühe. Eigenarten des Adressenschreibens, bei denen nicht immer zu erkennen ist, welches die Ortschaft und welches die Provinz ist, fordern sorgfältige Achtsamkeit. Auch Sitten und Gebräuche treten in Erscheinung. Wir erfahren dabei, dass die italienische Frau vielfach auch in der Ehe ihren Mädchennamen bewahrt, so dass nicht leicht zu erkennen ist, ob die Empfängerin des Briefes die Frau, die Mutter oder eine Nichtverwandte des Gefangenen ist.

Mit einemmal entdecken wir uns bei dieser Arbeit als echte Kinder unseres Jahrhunderts. Denn nur in einem Zeitalter, in welchem alle Glieder der Völker lesen und schreiben können, können in Kriegszeiten solche Aufgaben erwachsen, wie diese umfangreiche Arbeit in der Kriegsgefangenenzentrale, in Heimat und Gewahrsamstaat.

Aber nicht nur dies. Wir Zivilisierte wollen schwarz auf weiss persönlich bestätigt haben, dass unsere Nächsten leben und uns lieben. Ohne diese dauernde schriftliche Fühlungnahme sind wir unglücklich. So beruht ein Grossteil kummervollen Unglücks von Millionen Betroffenen dieses Weltkrieges auf diesem unserm hohen Bildungsgrad. Jedes Zeitalter schafft sich offensichtlich sein eigenes Leid — ahnungslos zum allgemeinen Kriegsleid hinzu — und bemüht sich, es wiederum dem Zeitalter entsprechend zu lindern. *Gertrud Spörri.*

Internationales Komitee vom Roten Kreuz und Russland

Antwort von Dr. Ed. Chapuisat, Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, an das «Volksrecht»:

«Erst heute war es mir möglich, den in der Nummer vom 15. September des „Volksrechts“ erschienenen Artikel „Die Ost-Ambulanz“ zu lesen. Die am Schluss des Artikels von Ihrem Mitarbeiter gestellte Frage glaube ich kategorisch beantworten zu können und ich zögere daher nicht, Ihnen darüber Auskunft zu geben, damit es Ihnen wiederum möglich sein wird, Ihre Leser zu orientieren, wenn Sie es, was ich nicht bezweifle, für notwendig erachten.

Ihr Mitarbeiter fragt, warum das „Internationale Rote Kreuz“ (er meint jedenfalls das Internationale Komitee vom Roten Kreuz) die Regierung der Sowjets nicht eingeladen habe, ihre Delegierten nach Genf zu entsenden, nachdem die andern Staaten bereits ihre Vertreter haben. Ihr geschätzter Mitarbeiter scheint folgendes nicht zu wissen:

1. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz fordert niemals fremde Staaten auf, sich bei ihm oder in Genf ständig vertreten zu lassen. Doch kann es erfreut feststellen, dass spontane Besuche von Vertretern nationaler Vereinigungen des Roten Kreuzes oder von Ländern sehr zahlreich sind. Diese Besuche erkundigen sich über unsere Tätigkeit in der ganzen Welt ohne Unterschied der Nationalität oder kommen um die Erkenntlichkeit ihrer Regierungen für das vollbrachte Werk auszudrücken. Wenn die USSR noch keine Vertreter entsandte, so ist zu bemerken, dass die Reise der ausländischen Vertreter, von denen ich bereits sprach, meistens erst viele Monate nach der Eröffnung eines Konfliktes stattfinden.

2. Sobald ein Staat mit einem andern in den Krieg tritt, telegraphiert oder schreibt das Internationale Komitee den betreffenden

Von den kleinen Dingen des Lebens

Von Paul Steinmüller

An einem Herbstmorgen war ich durch schmale Waldpfade gegangen, über die Spinnen ihre Fäden gezogen hatten. Das unangenehme Gespinst verklebt Augen und Hände, feuchte Zweige schlügen mir in das Gesicht. Da wurde ich trotz der Morgenfrische müde.

Endlich lichtete sich der Wald, und in starken Stössen fuhr ein frisch aufgekommener Wind über die Ebene. Ein Turmfalk warf sich ihm entgegen, ward zurückgeworfen, um sich selbst gewirbelt, wie ein toter Federbalg zerplückt. Und liess doch nicht nach. Mit wildem Schrei stiess er auf sein Ziel los: Kannst mich biegen, doch nicht brechen; kannst mich hemmen, nie halten!

Und rang und siegte!

Beschämmt wischte ich mir die Fäden von der Stirn. O du grosse Müdigkeit der kleinen Welt, hervorgerufen durch Bosheiten, böse Blicke, bittre Worte! Ja, gegen grosse Lasten können wir den Nacken stemmen und mit dem schweren Zweihänder kämpfen wir auch.

Aber die grosse Summe des Kleinen schleppen und um Wesenloses uns schlagen? —

Dennoch, hier liegt der Grund für die Stärke der Starken!

Regierungen und den nationalen Vereinigungen des Roten Kreuzes, um seine Dienste gemäss seiner Tradition anzubieten und namentlich um ihnen die Zentrale für Kriegsgefangene zur Verfügung zu stellen.

3. Selbstverständlich geschah das auch in den ersten Tagen des Eintritts der USSR in den Krieg, trotzdem diese nur dem Genfer Uebereinkommen über die Verwundeten beigetreten ist und das Uebereinkommen von 1929 bezüglich der Behandlung der Kriegsgefangenen nicht unterschrieben hat. Die Antwort des Volkskommissärs für auswärtige Angelegenheiten liess nicht auf sich warten und zugleich mit dem Anschluss Deutschlands und seiner Verbündeten, erhielt das Internationale Komitee die zusagende Antwort der sowjetrussischen Regierung.

4. Unverzüglich traf das Internationale Komitee die Massnahmen, um seiner Aufgabe gerecht zu werden: es sandte eine Delegation nach Ankara, wo der Chef der Delegation, Dr. Junod, in ständiger Führung nahme mit dem Botschafter der Sowjets bei der türkischen Republik stand.

5. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz hat Sonderdienstzweige für jedes Land organisiert. Der russische Dienst trat sofort in Funktion, als ihm die Möglichkeit dazu durch die interessierenden Kriegsführenden gegeben wurde.

Das sind die Erkundigungen, die zu vermitteln ich mich veranlasst sah. Vielleicht interessiert es Sie, noch zu erfahren, dass bis heute das Komitee sechs Millionen Briefe an Familien von Gefangenen vermittelte, d. h. drei Millionen auf die eine Seite und drei auf die andere. Die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz und seiner ihm ergebenen Mitarbeiter verdient meines Erachtens Ihr Interesse und wenn Sie einmal nach Genf kommen, bitte ich Sie, mich zu benachrichtigen, denn es wird mir ein leichtes sein, Ihnen den Besuch der Zentrale für Kriegsgefangene zu ermöglichen, die bereits 60'000 Besucher sah.»

Kleine Nachrichten - Petites communications Piccole comunicazioni

Croissant-Rouge turc à la Grèce.

La presse a fait connaitre que le Croissant-Rouge turc a envoyé en Grèce une délégation chargée d'organiser la distribution de 50'000 t de vivres à la population civile.

Effort des juniors canadiens.

Les juniors canadiens ont fait l'acquisition de 14 cuisines ambulantes qui seront utilisées en Angleterre pour le ravitaillement des victimes des bombardements. Chacune de ces cuisines nécessite une dépense de 3100 dollars.

Au Danemark: Echange de nouvelles entre les familles.

La Croix-Rouge danoise a établi de longs mois déjà un service d'échange de nouvelles entre les familles vivant au Danemark et leurs parents résidant à l'étranger. Une centaine de personnes collaborent



Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz amtet als

Vermittlerin von Liebesgaben-pendungen an die Kriegsgefangenen.

Das britische Rote Kreuz lässt zum Beispiel jedem englischen Gefangenen monatlich ein 5-kg-Paket mit Lebensmitteln, Rauchwaren, Seife usw. zukommen. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf überwacht den Transport und die Verteilung. — Le Comité international de la Croix-Rouge sert d'intermédiaire et transmet les colis aux prisonniers de guerre. La Croix-Rouge britannique envoie, par exemple, à chaque prisonnier anglais un colis de 5 kg contenant des vivres, du tabac, du savon etc. Le Comité international de la Croix-Rouge à Genève surveille le transport et la distribution.

à cette œuvre. Au mois de mai 1941, 39'151 lettres-formulaires avaient été reçues et 46'745 avaient été expédiées.

Les prisonniers de guerre, des internés et des civils reçoivent en outre des colis de vivres contenant généralement du beurre, du fromage, du cervelas, un pain spécial, du sucre, de la marmelade de fruits et du savon. Le prix de ces paquets est de 11 couronnes.

La Croix-Rouge danoise expédie en outre en Belgique de petits colis contenant des produits de malt et du lait condensé, destinés aux enfants. Le total des envois de colis, tant aux prisonniers de guerre qu'à d'autres personnes, s'élevait en mai dernier à 1000 par mois, sans compter ceux envoyés à la Belgique.

Marschall Pétain über das Rote Kreuz.

Marschall Pétain hat, anlässlich seiner Reise nach Savoyen, an den Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf folgendes Telegramm gerichtet:

«Im Augenblick, wo meine Reisen durch Frankreich mich in die Nähe der Stadt führen, welche die Wiege des Roten Kreuzes ist, kann ich nicht anders, als des gewaltigen vom Internationalen Komitee geleisteten Werkes zu gedenken. Die ganze Welt zieht Gewinn von der menschenfreudlichen und hilfreichen Arbeit, die von Genf ausstrahlt, aber Frankreich, in der Prüfungszeit, durch die es geht, hat von dieser geduldigen und methodischen Arbeit einen grossen Teil empfangen. Dank der unentgeltlichen Mitarbeit von Tausenden von Schweizerbürgern haben die durch Wirren zerstreuten französischen Familien sich wieder finden können, die Mütter und die Gattinnen haben Nachrichten von den verschollenen Soldaten erhalten. Die häufigen Besuche ihrer Delegierten haben unseren Gefangenen eine mächtige sachliche und moralische Stärkung gebracht. Ihre Vermittlung hat Hilfesendungen aller Art von Uebersee an die Gefangenen, an die Flüchtlinge, an die Kinder Frankreichs erleichtert. An Sie und Ihre Mitarbeiter, Herr Präsident, richte ich den tiefgefühlten Dank Frankreichs.

Philippe Pétain.»

Der Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz hat in seiner Antwort Marschall Pétain den warmen Dank des Internationalen Komitees und aller seiner Mitarbeiter übermittelt.

Les envois de la Croix-Rouge américaine aux prisonniers.

Il ressort d'une note fournie par la Croix-Rouge américaine que cette société a envoyé depuis le début de la guerre en Allemagne, plus de 100'000 paquets. En plus de ces paquets, la Croix-Rouge américaine a adressé à la Croix-Rouge internationale à Genève, pour les prisonniers, 7000 paires de souliers, 296'400 morceaux de savon, 46,428 vêtements de laine, 6960 sous-vêtements, 6000 paires de chaussettes, du tissu, du fil, des aiguilles, des ciseaux, de la tresse de coton, etc.

Des paquets-standard du prix de 2 dollars 40 pourront désormais être envoyés par leurs parents ou leurs amis à des prisonniers nommément désignés. Les frais d'envoi sont à la charge de la Croix-Rouge américaine. Chacun de ces paquets contient du lait en poudre, des biscuits, du fromage, du cacao, des sardines, du porc et du bœuf en conserve, du chocolat, du sucre, du jus d'orange en poudre, des pruneaux, du café, des cigarettes, du tabac.

Malgré les difficultés des transmissions postales, plus de 2000 cartes de remerciements émanant de prisonniers sont déjà parvenues à Washington.

Don à la Croix-Rouge chinoise.

La Croix-Rouge de l'Inde a adressé à la Croix-Rouge chinoise un don de son comité provincial de Gwalior se montant à 750 roupies. Cette somme est destinée à pourvoir à l'entretien de médecins étrangers collaborant actuellement avec la Croix-Rouge chinoise.

Grande-Bretagne — une méthode de contribution originale.

Le public fait un accueil de plus en plus large au système institué par la Croix-Rouge et qui consiste à s'engager à faire chaque année un versement à la Croix-Rouge, soit pendant toute la durée de la guerre, soit pendant une période de sept ans. Cette méthode assure un revenu fixe à la Croix-Rouge et a en outre ceci de particulier qu'elle permet à la Croix-Rouge de percevoir le double de ce que chaque souscripteur lui verse effectivement. Voici comment fonctionne ce système: Toute personne s'engageant à payer 50 livres par exemple, est autorisée à déduire de cette somme l'impôt sur le revenu qui s'élève à 10 shillings pour une livre. Elle ne verse donc en réalité que 25 livres, mais l'administration des finances rembourse à la Croix-Rouge les autres 25 livres. Jusqu'à présent, la somme garantie annuellement à la Croix-Rouge grâce à ces souscriptions s'élève à 21'000 livres.

Croix-Rouge allemande — Infirmière auxiliaire.

Un grand nombre d'infirmières de la Croix-Rouge, dont la formation date d'avant la guerre, ayant été affectées aux hôpitaux militaires du front ainsi qu'aux trains sanitaires et navires-hôpitaux, la Croix-Rouge allemande envisage la formation de nombreuses infirmières auxiliaires que remplaceront, au moins partiellement, les infirmières régulières dans les hôpitaux militaires des régions occupées. Ces infirmières auxiliaires sont recrutées parmi le personnel auxiliaire de la Croix-Rouge allemande. On ne choisit que des candidats ayant fait leurs preuves dans leurs domaines respectifs (hôpitaux, etc.). C'est dans les «Mutterhäuser» (foyers-écoles) de la Croix-Rouge allemande que les futures infirmières auxiliaires seront préparées à leur tâche.

Camps d'internées en France.

M. de Rougé, secrétaire général de la Ligue, a assisté, à Nîmes, à une réunion du Comité de coordination des œuvres d'assistance aux internés dans les camps du Sud de la France.

Après cette réunion, qui groupait les délégués de vingt-cinq organisations diverses, et à laquelle la Croix-Rouge française s'était fait représenter, M. de Rougé a eu des entretiens approfondis avec le Ministère de l'intérieur français et la Croix-Rouge française, au sujet de la tâche qui doit être confiée à cette dernière dans le cadre de la nouvelle administration officielle des camps, notamment en ce qui concerne les infirmières.

Gut für die AUGEN

ist unabdingt Dr. Nobels Augenwaschlotion NOBELLIA. Zahrlenehe Dankschreiben bestätigen es! Probieren auch Sie Ihre Augen damit! Nobella hilft müden, schwachen, überanstrengten Augen, beseitigt Brennen und Entzündung und erhält die Augen klar, schön und frisch. Preis Fr. 3.50
Pomptter Versand
APOTHEKE ENGELMANN, Chillonstrasse 25, Territet-Montreux